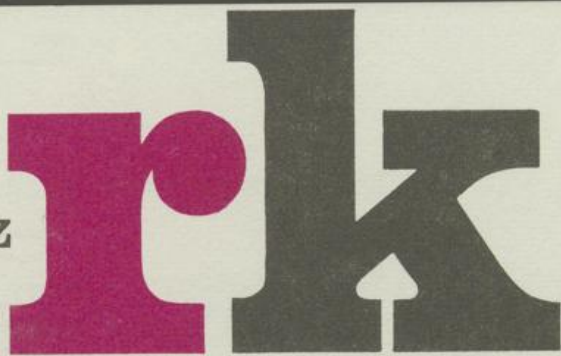


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 7. November 1980

Blatt 3186

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Schieder: Salzstreuung in Wien bereits reduziert
(violett)

Kommunal:

(rosa)

"Neue Wege in der Heimerziehung"

Finanzausschuß einstimmig für begleitende Kontrolle

AKH: Keine Veränderung bei Zeit- und Kostenplänen

Konstituierung des Landessanitätsrates

Lokal:

(orange)

Christkindlmarkt: Zum sechsten Mal vor dem Rathaus

Nur

Über FS: 6.11. Volksbegehren: Vierter Abstimmungstag

7.11. Meidling: Zwei Marktstände brannten

Uni in den Bezirken: Zweite Woche

Fast 1.300 Mann bei der Schneeräumung

Ersatzverkehr für Linie "46"

Wiener sind impfmüde

Volksbegehren: "Abstimmung" am Wochenende

7. november 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3187

.....
bereits am 6. november 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

schieder: salzstreuung in wien bereits reduziert>

=++++>

11 #wien, 6.11. (rk-kommunal) ''die problematik der salzstreuung ist durchaus kein neues thema, sondern schon lange bekannt. bereits 1974 wurde in wien zu dieser frage ein umfassendes expertengespraech abgehalten, bei dem auf die gefahren fuer den baumbestand aufmerksam gemacht wurde. 1976 wurde daraufhin durch verordnung die salzstreuung in wien auf den gehsteigen ueberhaupt verboten, auf den fahrbahnen stark eingeschraenkt'': das betonte umweltstadtrat peter s c h i e d e r donnerstag gegenueber der ''rathauskorrespondenz'' zu einer aussendung des oevp-pressedienstes, in der gemeinderaetin dr. marilies f l e m m i n g ein salzstreuverbot fuer wien fordert.#>

es scheine frau flemming, obwohl immer wieder darauf aufmerksam gemacht wird, nicht bekannt zu sein, dass massnahmen zur reduzierung der salzstreuung in wien bereits vor jahren getroffen wurden, meinte schieder weiter. von ''nahezu uneingeschraenkter anwendung'' koenne keine rede sein. er sei jedoch gerne bereit, frau flemming darueber genauer zu informieren. so hatte prof. krapfenbauer von der universitaet fuer bodenkultur in einer untersuchung ueber die gefaehrdung des baumbestands durch auftausalze festgestellt, dass die salzstreuung auf gehsteigen besonders massiv zur salzkonzentration im boden beitrage. als konsequenz wurde daher auch die verwendung von salz auf gehsteigen verboten, auf den verkehrsflaechen auf hoechstens 15 gramm pro quadratmeter reduziert.>

wie stadtrat heinz n i t t e l dazu erklarte, wird die einhaltung dieser bestimmungen auch im eigenen bereich staendig kontrolliert.>

ueberlegt wurde auch, die salzstreuung auf bestimmte routen zu beschraenken. fachleute haben jedoch darauf hingewiesen, dass die verunsicherung der verkehrsteilnehmer trotz umfangreicher informationen ueber gestreute und ungestreute routen zu gross waere.
(schluss) hs/bs>

wiener christkindlmarkt: zum sechsten mal vor dem rathaus>

=++++>

2 #wien, 7.11. (rk-lokal) ''fruehzuendung'' wird heuer der grosse weihnachtsbaum vor dem rathaus haben: erstmals finden die illumination des christbaums und die eroeffnung des wiener christkindlmarkts gemeinsam statt. bisher wurden die lichter des weihnachtsbaumes meist eine woche nach beginn des christkindlmarktes entzuendet.>

der christkindlmarkt beginnt heuer am samstag, dem 22. november, und dauert bis freitag, dem 26. dezember. buergermeister leopold g r a t z wird den weihnachtsmarkt am 22. november um 18 uhr eroeffnen, unmittelbar nach der uebergabe und erstmaligen illumination des weihnachtsbaumes, der heuer aus der steiermark kommt.#>

der christkindlmarkt wird heuer zum sechsten mal vor dem rathaus veranstaltet. er untersteht der aufsicht des marktamtes (magistratsabteilung 59) und wird taeglich von 9 bis 20 uhr geoeffnet sein. bei der vergabe der verkaufsstaende wurde besonderes augenmerk darauf gerichtet, dass in erster linie solche waren vertreten sind, die dem charakter des christkindlmarktes entsprechen. von der stadtverwaltung werden zur verschoenerung der staende wieder von schulkindern gemalte bilder an den rueckwaenden angebracht, sie entstehen im rahmen eines wettbewerbs, an dem sich zahlreiche wiener schulen beteiligten.>

parallel zum christkindlmarkt findet in der volkshalle des rathauses eine weihnachtsausstellung des kulturamtes statt. an den wochentagen von 10 bis 19 uhr kann man dort holzschnitzer, hinterglasmaler, serpentinschleifer, keramiker, zuckerbaecker und blumenstecker bei der arbeit sehen. im festsaal des rathauses spielt jeden freitag, samstag und sonntag von 15 bis 16.30 uhr ein kasperltheater, musikalische darstellungen mit choeren, musikensembles und solisten finden von 17 bis 18 uhr statt.
(schluss) we/bs>

"neue wege in der heimerziehung" (1)>

=++++>

6 wien, 7.11. (rk-kommunal) im stadtgebiet von wien werden jaehrlich ca. tausend kinder und jugendliche in die obhut der jugendwohlfahrt uebernommen. saeuglinge und pflegekinder konnten in den letzten jahren raschest auf pflegeplaetze oder zur adoption vermittelt werden. frueher bisweilen auftretende hospitalisierungsschaeden, die sich auch im besten heim nicht vermeiden lassen, da das kind dort keine staendige bezugsperson hat, die ihm ungeteilt "gehoeert", koennen heute zum glueck weitgehend ausgeschaltet werden.>

in der heimerziehung ist das jugendamt der stadt wien bestrebt, die therapeutischen massnahmen in den vordergrund zu stellen. auch wird versucht, mit hilfe der sozialpaedagogischen beratungsstellen, der kinder- und jugendpsychologischen beratung, der institute fuer erziehungshilfe, der info-center und selbstverstaendlich der mitarbeiter der bezirksjugendaemter eine heimeinweisung ueberhaupt zu vermeiden. (vorbeugen ist besser als heilen).>

von den derzeit in der obhut der jugendwohlfahrt befindlichen kindern und jugendlichen sind 2.231 kinder bei pflegefamilien (davon 1.469 in den bundeslaendern und 762 in wien). 2.210 kinder und jugendliche sind in heimen untergebracht.>

waehrend man bei kindern bestrebt ist, die familiensituation durch betreuung und sozialtherapeutische massnahmen so zu veraendern, dass das kind wieder in den familienverband zurueckkehren kann, geht die stadt wien bei jugendlichen einen anderen weg. man bemueht sich, die jugendlichen in die lage zu versetzen, auf eigenen fuessen stehen zu koennen. einen wesentlichen beitrag dazu soll das modell des "heimverbundsystems" leisten. (forts.) emw/gg>

"neue wege in der heimerziehung" (2)>

utl.: das modell "heimverbundsystem">

=++++>

7 wien, 7.11. (rk-kommunal) in einem pressegesprach stellte freitag jugendstadtraetin vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner ein modell vor, dass die heimerziehung entscheidend verbessern soll. das modell "heimverbundsystem" wird zur zeit in vier wiener heimen praktiziert und kommt jugendlichen maedchen zugute.

"einlaufstelle" ist das heim nussdorf. die maedchen werden zum teil von den eltern und zum teil von der polizei dem jugendamt uebergeben. nicht selten kommt es gerade bei jungen maedchen nach der pflichtschulzeit vor, dass sich die maedchen direkt an das jugendamt wenden, weil sie es daheim nicht mehr aushalten.>

wenn keine moeglichkeit besteht, dass das maedchen eine arbeit annimmt oder einen beruf lernt, da es dazu weder ausdauer noch motivation aufbringen kann, kann es zur beobachtung in der stadt des Kindes untergebracht werden. besonders schwierige faelle werden im heim poetzleinsdorf langfristig betreut. diese maedchen muessen dort lernen, frustrationen zu ertragen, eine taetigkeit konsequent durchzufuehren beziehungsweise sich mit einem problem laengere zeit zu beschaeftigen. von einer spielsituation ausgehende beschaeftigungstherapie (malen, keramik) entwickelt sich nach und nach zu taetigkeiten mit konkreten arbeitsinhalten. so etwa werden gegenstaende hergestellt und bei einem weihnachtsbazar verkauft. schrittweise wird so eine positive beziehung zur arbeit aufgebaut. (forts.) emw/gg>

"neue wege in der heimerziehung" (3)>

=++++>

8 wien, 7.11. (rk-kommunal) waehrend lehrlinge und arbeitende jugendliche sowohl in nussdorf als auch in der stadt des kindes in einer der normalen wohnsituation angeglichenen umgebung leben koennen, gibt es fuer schwachbegabte maedchen arbeits- und wohnmoeglichkeit im heim klosterneuburg. dort wird in der gaertnerei oder waescherei gearbeitet. auch eine lehre in hauswirtschaft ist moeglich. waehrend die lehrlinge ihr uebliches lehrlingsentgelt erhalten, gibt es fuer die uebrigen maedchen ein taschengeld, das durch leistungspraemien aufge bessert werden kann.>

die vier im verbundsystem zusammengeschlossenen heime arbeiten unbuerokratisch zusammen.>

die erzieher halten staendig kontakt untereinander, regelmaessige arbeitsgespraeche finden statt und die praxis begleitet wissenschaftliche fachberatung.>

auch zu den firmen, in denen die maedchen beschaeftigt sind, wird enger kontakt gepflegt, um verstaendnis fuer moeglicherweise auftretende probleme zu erwirken. waehrend die firmenleitung im allgemeinen sehr verstaendnisvoll reagiert, gibt es leider oft schwierigkeiten mit den unmittelbaren arbeitskollegen, die nicht bereit sind, sich den schwierigen jungen menschen anzunehmen.>

ob das neu geschaffene heimverbundsystem den weiblichen jugendlichen entscheidende vorteile bringen kann, wird nicht zuletzt daher davon abhaengen, ob die gesellschaft bereit ist, umzudenken und den seelisch labilen jungen menschen den weg in die arbeitswelt zu erleichtern. (schluss) emw/gg>

finanzausschuss einstimmig fuer begleitende kontrolle>

=++++>

11 #wien, 7.11. (rk-kommunal) der gemeinderatsausschuss fuer finanz und wirtschaftspolitik stimmte freitag einstimmig der einrichtung einer begleitenden kontrolle beim neubau des allgemeinen krankenhauses zu. wie finanzstadtrat hans m a y r erklarte, wurde der ehemalige praesident des rechnungshofes, dr. joerg k a n d u t s c h , zunaechst bis zum 30. juni 1981 als leiter des kontrollbueros bestellt. zum geschaeftsfuehrenden leiter und stellvertreter von praesident dr. kandutsch wird der rechnungshofbeamte ministerialrat dr. friedrich f r e u d e n r e i c h vorgeschlagen. nach den vorstellungen von dr. kandutsch wird das kontrollbuero aus zweielf mitarbeitern bestehen.#>

mit der einrichtung des kontrollbueros wird die verantwortung des vorstandes und des aufsichtsrates der akpe nicht beruehrt. das kontrollbuero ist als organ des eigentuemers taetig und muss in jedem fall vor der eigentlichen entscheidung befasst werden. das kontrollbuero wird ueber seine taetigkeit den eigentuemern, dem aufsichtsrat, dem rechnungshof und dem kontrollamt der stadt wien berichte vorlegen. finanzstadtrat mayr wird diese berichte auch dem gemeinderatsausschuss fuer finanz und wirtschaftspolitik uebergeben.>

das kontrollbuero hat bei unueberbrueckbaren auffassungsunterschieden zwischen ihm und dem vorstand der akpe ein einspruchsrecht. in diesem falle wird den eigentuemern berichtet und der aufsichtsrat der akpe wird eine ueberbrueckung der auffassungsunterschiede versuchen. sollte dies auch nicht gelingen, ist die endgueltige entscheidung von den eigentuemervertretern moeglichst innerhalb von zehn tagen zu treffen. wie finanzstadtrat mayr dazu erklarte, koennte er in diesem falle auch die meinung des gemeinderatsausschusses fuer finanz und wirtschaftspolitik einholen. (schluss) sei/gg>

akh: keine veraenderung bei zeit- und kostenplaenen (1)>

utl.: 1983 zum teil, 1987 voll fertiggestellt>

=++++>

12 #wien, 7.11. (rk-kommunal) obwohl die ereignisse des heurigen jahres sicher nicht zu einer baubeschleunigung beigetragen haben, koennen die zeit- und kostenplaene fuer den neubau des allgemeinen krankenhauses nach dem heutigen stand gehalten werden, erklaerte der generaldirektor der akpe, dr. ernst k r a u s , freitag in einem pressegespraech. mit der teilfertigstellung ist 1983, mit der fertigstellung des akh 1987 zu rechnen. die kosten des baues betragen auf preisbasis 1980 26,2 milliarden. beruecksichtigt man die in den naechsten jahren eintretenden preissteigerungen werden die gesamtbaukosten 36,7 milliarden betragen. 1983 werden sechs von 32 kliniken und rund 50 prozent der technischen einrichtungen fertig sein.#>

mittelpunkt des pressegespraeches war ein taetigkeitsbericht der akpe fuer die jahre 1976 bis 1980. darin wird festgehalten, dass zu beginn der taetigkeit der akpe das gesamte raum- und funktionsprogramm neu gestaltet werden musste, weil das bisherige grundsatzprojekt nicht die zustimmung der spitalsverwaltung und der medizinischen fakultaet gefunden hatte. ein neues grundsatzprojekt wurde 1977 genehmigt. man entschied sich damals fuer eine baubegleitende planung als einzig vernuenftige moeglichkeit fuer eine realisierung des baus. das endgueltige raum- und funktionsprogramm wird anfang 1981 der oeffentlichkeit vorgestellt werden.>

dieses neue programm beruecksichtigt die in den vergangenen zehn jahren eingetretenen entwicklungen in der medizin, der medizintechnik, der technik und auch die heute weit strengeren behoerdlichen auflagen, zum beispiel auf den gebieten des brandschutzes und der hygiene. (forts.) sei/gg>

akh: keine veraenderung bei zeit- und kostenplaenen (2)>

utl.: betriebsorganisation zum grossteil durch akpe>

=++++>

13 wien, 7.11. (rk-kommunal) die weitere betriebsorganisationsplanung beim neubau des akh wird zu einem grossteil von bediensteten der akpe durchgefuehrt werden, erklaerte finanzstadtrat hans m a y r freitag in einem pressegespraech der akpe. rund 50 bis 60 prozent dieser planung wird eine stabsstelle der akpe erledigen, 40 bis 45 prozent werden durch spezialisten abgedeckt.>

der ehemalige vorstandsdirektor der akpe, dr. gerhard s c h w a i g e r , ist mit 8. september 1980 aus der akpe ausgeschieden. er gehoert dem personalstand der gemeinde wien an, steht jedoch auf wunsch des vorstandes der akpe diesem noch als auskunftsperson zur verfuegung. (schluss) sei/gg>

konstituierung des landessanitaetsrates>

=++++>

14 wien, 7.11. (rk-kommunal) donnerstag fand unter dem vorsitz von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r (in vertretung von landeshauptmann leopold g r a t z) in anwesenheit von stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r die konstituierende sitzung des landessanitaetsrates fuer wien fuer die funktionsperiode 1980/83 statt. der sitzung wohnte unter anderem auch magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n bei.>

nachdem landeshauptmann-stellvertreterin froehlich-sandner sowohl namens des landeshauptmannes als auch im eigenen namen dem scheidenden vorsitzenden ihren dank ausgesprochen hatte, ueberreichte sie den neuen vorstandsmitgliedern die dekrete mit dem ersuchen, auch in der nunmehr beginnenden dreijaehrigen funktionsperiode die gesundheitspolitischen belange des landes wien in optimaler weise wahrzunehmen. bei der anschliessenden wahl wurde landessanitaetsdirektor oberstadtphysikus hofrat dr. ermar j u n k e r zum vorsitzenden und univ.-prof. dr. walter s w o b o d a zum vorsitzenden-stellvertreter bestellt. (schluss)
zi/hol>